

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 41 (1966)
Heft: 9

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 17. Zürcher Herbstschau — größer und schöner

-li. Die Zürcher Herbstschau – im Volksmund kurz «Züspa» genannt – bringt auch dieses Jahr wieder eine Fülle von Anregungen. Durch die Einbeziehung der Räumlichkeiten des «Stadthof 11» und die Erstellung einer neuen Halle ist diese Ausstellung noch vielseitiger und größer geworden. Durch die Vergrößerung konnte der langgehegte Wunsch der Aussteller der Möbelbranche berücksichtigt werden, in einer eigenen Halle die Erzeugnisse der Möbelindustrie zu zeigen. Die Möbellehalle wird darum dieses Jahr bestimmt noch vermehrt Treffpunkt der Interessenten sein. Durch eine Absprache unter den beteiligten Ausstellern konnte eine Wiederholung gleicher Modelle vermieden werden, so daß der Besucher auch dieses Jahr wieder eine lebendige Schau findet.

Was wäre aber die Zürcher Herbstschau ohne ihren Messecharakter. Auch dieses Jahr wieder werden sich gegen 200 000 Besucher aus allen Teilen der Region einfinden, um sich an der Herbstschau zu amüsieren und ganz besonders, um sich all die Neuheiten auf dem Gebiet des Haushalts, des Wohnens, der Mode und des Sports anzusehen und vorführen zu lassen.

Die OLMA 1966

findet vom 13. bis 23. Oktober in St. Gallen statt. Die Messe wird zum Teil auf dem bisherigen Ausstellungsgelände, teilweise jedoch bereits in den neuerstellten Messepavillons aufgebaut.

1. Schweizerische Fachmesse für Vorfabrikation im Bausektor

Vor den Toren Zürichs entsteht die erste schweizerische Ausstellung für Vorfabrikation im Bausektor. Was daran als besonders wertvoll geschätzt werden muß, ist das umfassende Ausstellungsprogramm. Insbesondere wurde, nebst den rein fachlichen Interessentengruppen, auch die Vermittlung der Begriffe der Vorfabrikation an die Fach- und Nichtfachleute ins Programm aufgenommen.

Allein das Programm über den Stand der Einfamilienhausvorfabrikation, mit einer ansehnlichen Zahl von Musterhäu-

sern, bietet eine Vergleichsübersicht, die wir nur von einigen großen, im Ausland gezeigten Veranstaltungen kennen.

Eine solche Ausstellung vor den Toren Zürichs, mit dem demonstrativen Hintergrund der aufstrebenden Gemeinde Spreitenbach, verspricht nicht nur interessant zu werden; sie ist viel mehr: sie ist ein echtes Bedürfnis. Nicht zu vergessen sind auch die mit dem Baugewerbe in Zusammenhang stehenden Liefer- und Fabrikationsbetriebe.

Die Ausstellung selbst ist in einen begrenzten Zeitraum vom 15. bis 23. Oktober 1966 gedrängt. Für interessierte Privatpersonen, insbesondere für Bauherren, ist die Umsicht der Ausstellungsleitung ganz besonders zu loben, daß Teilbauten und die Mustereinfamilienhäuser während mehr als zwölf Monaten zur Besichtigung offenstehen. Eine solche Vergleichsmöglichkeit verschafft auch den Nichtfachleuten Klarheit und eindeutige Begriffe.

Zu hoffen bleibt, daß die Ausstellung auch einen Beitrag von volkswirtschaftlicher Bedeutung, das heißt zur Baukosten- und der damit verbundenen Mietzinsgestaltung, zu bieten vermag.

LITERATUR

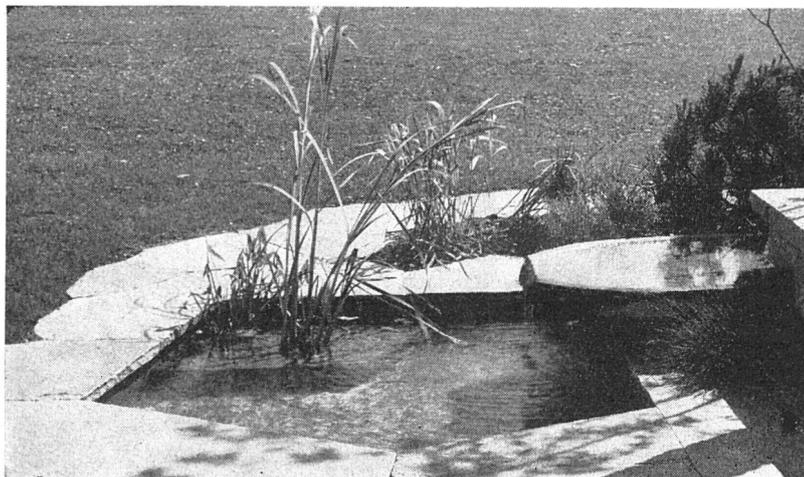
Die Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues

Der ständige internationale Ausschuß für soziales Wohnungswesen mit Sitz in Paris – eine Arbeitsgruppe des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung – hat unter dem Titel «Die Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues» eine äußerst aktuelle Studie veröffentlicht. Diese befaßt sich mit den verschiedenen Finanzierungsarten des sozialen Wohnungsbaues in Österreich, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien, Luxemburg, Holland, Polen, der Bundesrepublik Deutschland, Schweden und der Schweiz.

Die vorliegende Studie, an welcher Vertreter der verschiedenen Länder mitgearbeitet haben, gibt einen Überblick über die verschiedenen nationalen Bestrebungen zugunsten des sozialen Wohnungsbaues. Sie gibt die Möglichkeit zu Vergleichen über die Vielfältigkeit der Finanzierungssysteme und der Verschiedenartigkeit im Anwendungsgebiet des sozialen Wohnungsbaues.

Alle, welche sich mit dem Problem des sozialen Wohnungsbaues zu befassen haben, werden deshalb die Veröffentlichung dieser Studie lebhaft begrüßen.

Preis 25 Franken. Zu beziehen beim Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen.



Seerosen-Becken

aus Asbestzement «ETERNIT» sind preisgünstig, dauerhaft und witterungsbeständig. Einfach zu verlegen.

Verlangen Sie Preisliste 11.9.

Eternit AG

8867 Niederurnen und 1530 Payerne

Eternit®

® gesetzlich geschützte Marke für Asbestzement-Produkte